

„Klima - Kids mit Kunst im KAZ“ eröffnet

40 Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Göttingen zeigen derzeit eigene Bilder im KAZ. Die Ausstellung, die das KAZ in Kooperation mit dem Verein Klimaschutz Göttingen organisiert hat, beschäftigt sich mit dem Thema Klima.



Beeindruckendes Bild mit feinem ironischem Anstrich: Der Pinguin am Strand.
Quelle: lin, Göttingen

Am Wochenende haben Anne Moldenhauer vom KAZ und Professor Dr. Rainer-W. Hoffmann vom Verein Klimaschutz Göttingen im KAZ die Ausstellung „Klima – Kids mit Kunst im KAZ“ mit rund 40 Malereien von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Schulen und Klassenstufen in Göttingen und anderen Orten des Landkreises eröffnet. Pandemiebedingt fand die Eröffnung nur in kleinem Rahmen ohne Publikum statt.

Inspiration Eisblock-Wette

Sie hätten bei der Planung der Ausstellung nicht ahnen können, dass genau zur Eröffnung durch den weltweiten Aufruf des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, am großen Ziel der Klimawende mitzuwirken, eine klimapolitische Wendezeit eingeläutet werden würde, betont Hoffmann in seiner kurzen Eröffnungsrede. Er sieht ihren Verein als „kleine Initiative, die an dem Sinneswandel mitgewirkt hat“.

Ihren inspirierenden Ursprung habe die Ausstellung 2015 über die sogenannte Eisblock-Wette auf dem Jakobikirchhof gefunden, die in den Schulen eine wahre Welle an kreativer Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel ausgelöst habe. Auch das KAZ sei stark in dieses Thema eingebunden, ergänzt Moldenhauer in ihrer Begrüßung, ob nun in Kursen oder Kooperationen mit anderen Initiativen.

Vier Themenblöcke

Die auf großen Leinwanddrucken präsentierten Bilder entstanden im Rahmen des Projekts „Klima – Jugend – Zukunft“. Die Zehn- bis 17- Jährigen nutzten unterschiedliche Maltechniken, um sie entstehen zu lassen. Unter den ausgewählten Bildern sind im Kontext von Flucht und Klimaveränderung auch Werke von Geflüchteten aus berufsbildenden Schulen zu sehen. Zwei Skulpturen entstanden in einem Workshop mit der Göttinger Tafel.

Bei der Auswahl der einzelnen Bilder hätten die Ausstellungsmacher versucht, möglichst jedes Thema mit einzubinden, so Moldenhauer.

Der Elefant als Maskottchen des Vereins strukturiert die Ausstellung in die vier großen Themenblöcke „Sorgen“, „Grübeln“, „Erleuchtung“ und „Kreativität“. Dazu passend hat die Künstlerin Lea Dix dem Elefanten jeweils einen entsprechend stimmungsvollen Ausdruck verliehen. Zu Beginn wird in den Bildern der sorgenvolle Blick der Kinder in die Zukunft thematisiert. Anschließend wird der Blick der Betrachtenden auf Darstellungen gelenkt, die Vorstellungen zeigen, wie der Mensch eine bessere Umwelt schaffen kann. Im letzten Abschnitt der Ausstellung rufen die Werke in fantasievollen Darstellungen inhaltlich zu konkretem Handeln auf.

Wenn ich König wäre

„Ich habe das Bild gemalt, weil ich nicht will, dass Pinguine eines Tages am Strand leben sollen...Wenn ich König wäre, würde ich alle Menschen dazu verpflichten, etwas für die Umwelt zu tun.“ So lautet der Kommentar zu einem von feiner Ironie begleiteten Bild, auf dem bei gleißendem Sonnenschein ein Pinguin im Liegestuhl mit einem Cocktail liegt.

Weitere Motive rufen zum „Konsum ohne Dreck und Tod“ auf, fordern eine „intakte Natur“, und thematisieren das Artensterben, den brennenden Regenwald sowie düstere Aussichten zu den Themen „Giftige Gase“, „Überschwemmungen“ oder „Hitze“.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler zeigen in ihren Werken eine erstaunliche Vielfalt und tiefgehende Kreativität, die neugierig macht und zum Nachdenken anregt. Die Bilder mit den jeweiligen Kommentaren sind im Internet unter kaz-goettingen.de/ausstellung-klima-kids-im-kaz/ zu sehen. Führungen durch die Ausstellung für Schulklassen, Kurse oder Kitagruppen können unter kontakt@klimaschutz-goettingen.de oder mail@kaz-goettingen.de angefragt werden.

lin